

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Sandro Scheer AfD**

### **Linksextremistisch motivierte Straftaten im Landkreis Tübingen**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele linksextremistisch motivierte Straftaten wurden seit 2015 im Landkreis sowie in der Stadt Tübingen begangen (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Delikt, Tatmittel, Landkreis Tübingen und Stadt Tübingen)?
2. Welche Objekte oder Institutionen (z. B. Parteibüros, Polizeiwachen, Personen) im Landkreis und der Stadt Tübingen waren besonders von linksextremen Sachbeschädigungen und Angriffen betroffen?
3. Welche aktiven linksextremistische Gruppierungen gibt es derzeit im Landkreis Tübingen und aus wie vielen Personen setzen sich diese zusammen?
4. Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei linksextremistischen Straftaten im Vergleich zu anderen extremistischen Straftaten im Landkreis Tübingen?
5. Wie schätzt sie die Entwicklung linksextremistischer Aktivitäten im Landkreis Tübingen und in der Stadt selbst im Vergleich zum allgemeinen Trend linksextremistischer Aktivitäten in Baden-Württemberg ein?
6. In welchen Formen und Ausprägungen tritt das konkrete und abstrakte Gefahrenpotenzial der linksextremen Szene im Raum Tübingen zutage?
7. Wie viele Personen wurden seit 2020 bis heute als linksextremistische Gefährder bzw. Relevante Person im Landkreis Tübingen eingestuft (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr sowie nach Gefährdern, Relevante Personen und Geschlecht)?
8. Wie viele Offensiv- und Gefährderansprachen wurden bei Personen aus dem linksextremistischen Spektrum im Raum Tübingen seit 2020 durchgeführt (bitte aufschlüsseln nach Jahr und Anzahl der durchgeführten Ansprachen)?

5.5.2026

Scheer AfD

#### **Begründung**

Immer wieder gibt es Berichte über Übergriffe in der Stadt Tübingen, die von Personen aus dem linksextremistischen Milieu ausgehen. Zuletzt berichtete die Welt am 8. Februar in einem Artikel mit dem Titel „Achtköpfige Gruppe attackiert Wahlhelfer der AfD mit Pfefferspray“ über einen solchen Übergriff: Demnach habe eine Gruppe von acht Personen zwei Wahlhelfer angegriffen und mit Pfefferspray besprüht. Die Kleine Anfrage möchte daher das Gefährdungspotential durch linksextremistische Personen in der Stadt sowie die Entwicklung linksextremistischer Gewalt im Raum Tübingen innerhalb der letzten Jahre beleuchten.